

„Einfach nüscht anzuziehen“ nd vom 21.02., Seite 1

Lese ich diesen und den auf der Seite 2 noch ausführlicheren Bericht „Wer strickt warme Socken für Soldaten?“, bin ich fast angetan, „Winternothilfe“ und den monatlichen „Eintopfsonntag“, aus unseliger Zeit mir noch in Erinnerung, der Bundeswehr-Uschi vorzuschlagen, wieder ins Leben zu rufen. Eine solch desolate Truppe und dann mit ihr die permanente Gefahr des kriegerischen Überfalls auf die BRD an der russischen Westgrenze, in Afrika und Nahost schon abwenden zu wollen, das benötigt zweckmäßige Klamotten, einsatzbereite Ausrüstungen und dafür viel Geld, sehr viel Geld. Doch Stopp! Geht es nicht sparsamer und übersichtlicher zu, nimmt man das GG in den betreffenden Artikeln ernst, die den Einsatz der Bundeswehr betreffen? Doch hier irre ich wohl? Nicht die Landesverteidigung steht zur Debatte, sondern wieder der deutsche Wahn, die Welt beherrschen zu wollen. Und das kostet wirklich viel Geld, sehr viel Geld!

Helmut Holfert
Berlin

Berlin, 21. 02. 2018